

## Amphibienschutz an der Havelchaussee 2019

Fortlaufend seit 2001 richtet das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. im Auftrag des Bezirksamtes Zehlendorf Steglitz während der Wanderungsphase unserer heimischen Amphibien an der Havelchaussee im Bereich zwischen dem Parkplatz Große Steinlanke und dem Parkplatz Lindwerder einen Amphibienschutzzaun in mehreren Teilabschnitten ein. Die Fallen werden täglich in den frühen Morgenstunden geleert. Die Ergebnisse werden alljährlich in die bundesweite Schutzzaundatenbank des NABU ([www.schutzzaundatenbank.de](http://www.schutzzaundatenbank.de)) für den Zaun Nr. 188 eingetragen, so auch für 2019.

Während der variablen Fangperiode von Februar bis April sind interessierte Einzelpersonen und Gruppen aller Art nach Anmeldung unter 030300005-0 zur Zaunbegehung willkommen.

Die Organisation für Aufbau, Betreuung und Dokumentation erfolgt durch das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. (Antonius Gockel Böhner und Karin Drong).

Am Aufbau und an der Betreuung des Zaunes waren in 2019 beteiligt: die Berliner Forsten - allen voran die Revierförsterei Eichkamp-, das Naturschutzzentrum Ökowerk, auszubildende Gartenbauer und zahlreiche junge Menschen in Freiwilligendiensten sowie Ehrenamtliche verschiedener Altersgruppen. Ohne diese Unterstützung sowie die sehr gute und unkomplizierte Kooperation mit dem Umweltamt Steglitz-Zehlendorf wäre die Aktion in diesem Rahmen auch in diesem Jahr nicht möglich gewesen.

Im Februar 2019 trafen sich im Ökowerk "neue und alte" zum Helfertreffen, um sich über die Fangmethode und die Artbestimmung auszutauschen. Dieser Termin wurde als hilfreich empfunden und wird in 2020 erneut im Ökowerk Programm angekündigt werden.

Wie im Jahr zuvor standen wir in engem Austausch mit der Koordinierungsstelle Fauna der Stiftung Naturschutz Berlin, Susanne Bengsch. Die von der Koordinierungsstelle Fauna (Stiftung Naturschutz Berlin, SNB) aufgelegte Bestimmungshilfe für die Berliner Amphibien wurde an die Helfenden weitergereicht und am Zaun verwendet. Erstmals wurden von der SNB entlehene Wildtierkameras am Zaun postiert. Von den 5 eingesetzten Fotofallen wurden leider 2 entwendet ohne dass die Daten ausgewertet werden konnten.

### Aufbau und Standzeit der Amphibienschutzzäune 2019

An der dem Ufer abgewandten Straßenseite der Havelchaussee wurden dunkle Folienzäune als Amphibienfangzäune mit jeweils ca. 40 Fallen (Eimer bzw. Fangkisten) während der Hinwanderung vornehmlich der Erdkröten aufgestellt. Mitte März wurde wegen einiger Tode auf der Straße kurz vor dem Restaurantschiff "Alte Liebe" einige Fallen nördlich des Abschnitts Lindwerder ergänzt:

**Steinlanke:** Länge 1000 m, Standzeit: 11.02.-24.04.19

**Lindwerder:** Länge 700 m, Standzeit: 13.02.-24.04.19

**Erweiterung Lindwerder:** Länge 400 m Standzeit 29.3.-24.4.19

Alle Fallen wurden täglich in den frühen Morgenstunden auf Amphibienvorkommen sowie Ausstattung kontrolliert und ggf. geleert. Trockene Fallen wurden befeuchtet und mit frischem Moos bestückt. Eimerfallen erhielten Ausstiegshilfen für Kleinsäuger. Die Fänge wurden handschriftlich protokolliert und auf der anderen Straßenseite in der Nähe des Laichgewässers ausgesetzt. Auch Wetter und Temperaturdaten wurden handschriftlich erfasst.

Der Aufbau ging in 2019 bei mildem, trockenem Wetter sehr zügig voran. Am 11.2.2019 konnten die ersten Tiere (Teichmolche) gefangen werden. Die trockene, milde Witterung hielt bis zum Ende April überwiegend an, während die nächtlichen Temperaturen meist bis kurz vor den Nullpunkt sanken.

## Fangergebnisse

Die Hauptwanderung der Erdkröten setzte etwa Mitte März ein. Fast die Hälfte der Tiere wurde an nur zwei Tagen (29.3. und 30.3.2019) gefangen. Die Teichmolche erreichten die höchsten Wanderungszahlen am 5.3.2019.

Der Besuch von Dachs, Waschbar und Mäusen konnte mit den verbliebene Fotofallen an mehreren Stellen nachgewiesen werden. Der Dachs zeigte in diesem Jahr, dass er in der Lage ist, die Kastenfallen zu öffnen. Sie wurden daher in Eigenbau mit Stabsicherungen versehen. Für das nächste Jahr wird darüber hinaus die Verkleinerung der Öffnungen erwogen, weil die Räuber im Videobeweis ihren gesamten Kopf in die Falle stecken konnten.

Insgesamt wurden an den beiden Fangzäunen über den gesamten Zeitraum 2186 Amphibien erfasst. Dabei konnten nur noch vier Amphibienarten nachgewiesen werden: Erdkröte (*Bufo bufo*), Grasfrosch (*Rana temporaria*), Teichfrosch (*Pelophylax esculentus*), Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*). Der Moorfrosch (*Rana arvalis*) war in den Vorjahren bereits nur vereinzelt aufgetreten, in 2019 fehlte er ganz, vgl. Tabelle 1.

Die folgende Tabelle 1 zeigt die Verteilung der Individuen für die verschiedenen Arten auf die Fangzäune und den Vergleich zu den beiden Vorjahren:

**Tabelle 1: Individuenverteilung der Amphibienarten 2019 mit Vergleich zu den Vorjahren:**

Art	Männlich	Weiblich	Jung/ unbest.	Tot	Gesamt 2019	Vergleich 2018	Vergleich 2017	Vergleich 2016
Erdkröte	514	509	28	13	1064	1267	1104	2169
Grasfrosch	0	2	0		2	2	4	12
Moorfrosch	0	0	0		0	1	2	3
Teichfrosch	8	5	18		32	25	232	124
Teichmolch	540	539	10		1089	6537	8643	2661
<b>Summe alle Tiere</b>					<b>2186</b>	7832	9985	4969

Für die Erdkröte und den Teichmolch sind die aktuellen Fangzahlen zum Vergleich in der Zeitreihe seit Beginn der Fänge in den Abbildungen 1 und 2 dargestellt:

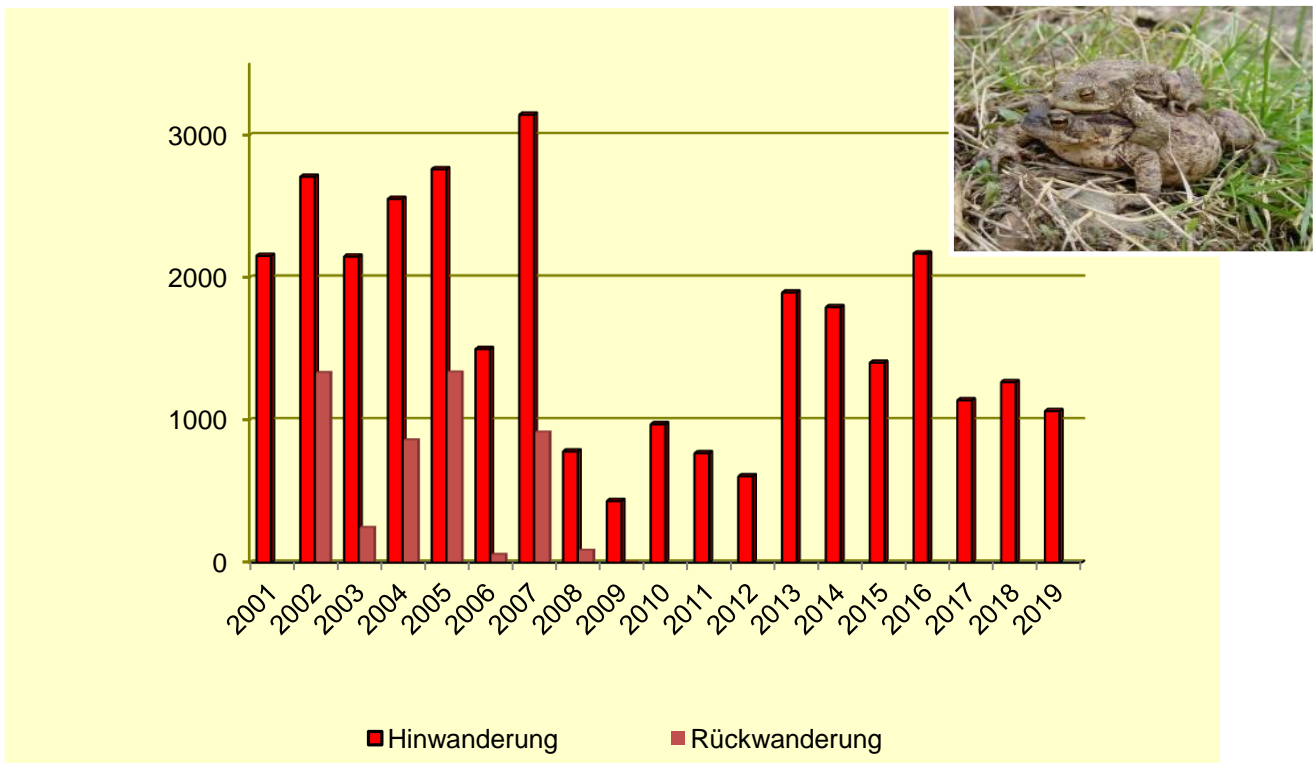


Abb. 1: Zeitreihe 2001-2019 für die FFH Zielart Bufo Bufo, (Erdkröte)

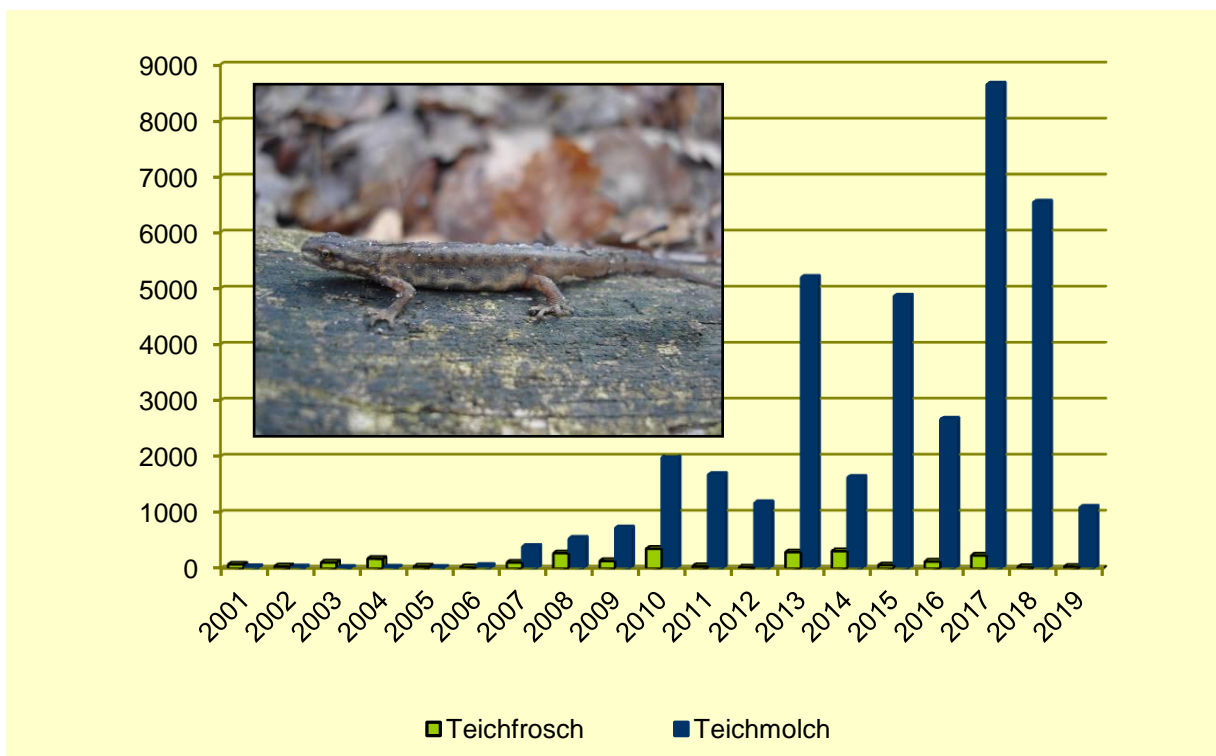


Abb. 2: Zeitreihe 2001-2018 für Lissotriton vulgaris (Teichmolch)

## Auswertung

Insgesamt betrug die Anzahl der gefangenen Amphibien **2186** Tiere.

Bei den Erdkröten wird gegenüber dem Vorjahr mit 1064 Tieren ein Rückgang von ca. 20% gegenüber dem Vorjahreswert von 1267 Tiere verzeichnet. Dabei nutzen fast die Hälfte der Tiere die regenreichen Nächte am 29. und 30. März 2019.

Der Teichmolch fiel nach Rekordwert (8.643 bzw. 6537 Tiere in 2017/2018) auf lediglich 1089 Tiere unter das Niveau von 2011 zurück. Er stellt damit nach wie vor die Art mit der höchsten Anzahl der gefangenen Tiere. Moorfrösche konnten in 2019 nicht (mehr) nachgewiesen werden. Die Braunfrösche waren lediglich mit 3 weiblichen Grasfröschen vertreten. Insgesamt hatten wir am Zaun 13 Totfunde bei den Erdkröten, zumeist waren dies Häutungen an den Fallen. Durch den frühen Aufbau bei mildem Wetter hatten wir keine Straßentoten zu beklagen. Allerdings wurden Straßentote von Passanten im Bereich des Restaurantschiffes "Alte Liebe" gemeldet, was noch am 28.3. 2019 zum Aufbau eines Monitorzaunes als Erweiterung des Lindwerderabschnitts führte.

Detaillierte Angaben zum Zustand der potentiellen Reproduktionsgewässer finden sich im Bericht von Christoph Bayer zur Kontrolle und Pflege der Laichgewässer (jährlich seit 2007 im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima).

Wir gehen davon aus, dass wir die Schutzmaßnahme auch im kommenden Jahr mit den langjährigen Kooperationspartnern fortsetzen können.

Unter den Helfern danken wir insbesondere den Berliner Forsten, dem Geländeteam des Ökowerk unter Thomas Hötger, dem Team im Freiwilligen Ökologischen Jahr sowie den Hochschulpraktikantinnen Nina Molitor und Lea Sonnenberg. Viele Einzelpersonen haben uns kontinuierlich unterstützt: Anna Helbig, Günter Esdar und viele andere. Mit dabei waren wieder Mitarbeiterinnen der Waldschule Zehlendorf und Frau Bussewitz mit ihrer Schüler AG von der Wilma-Rudolph-Schule. Mit der Pensionierung der verdienten Lehrerin brauchen wir nun nach 15 Jahren in 2020 ein neues Team für die Samstage.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Berliner Forsten, insbesondere der Revierförsterei Eichkamp unter Herrn Micknaus. Ebenso danken wir allen weiteren nicht namentlich erwähnten Personen für ihren großen Einsatz!

Auch in diesem Jahr hat von der Aktion nicht nur der Artenschutz profitiert, sondern auch die Umweltbildung, denn der "Krötenzaun" hat sich als Sonderformat über den März in unserem Veranstaltungsangebot für Schulklassen fest etabliert und wird gelegentlich zum Projektthema einzelner Schülerinnen und Schüler, auch eine Gartenbauer Prüfung hatte den Amphibien-schutz an der Havelchaussee schon zum Inhalt.

---

Für das Ökowerk Team: Dr. Karin Drong  
Tel. (030) 30 000 50  
Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.  
Teufelsseechaussee 22  
14193 Berlin

Fax. (030) 30 000 515  
mail: [drong@oekowerk.de](mailto:drong@oekowerk.de)  
[www.oekowerk.de](http://www.oekowerk.de)